

Gremium	Datum	Behandlung
Stadtvertretung	17.09.2012	Ö

Verfasser: Werner, Wolfgang

FB/Az: 005 07 b und c

## elektronische Stadtvertretung

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

### **elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Wolfgang Werner am 07.09.2012

Administrator am 07.09.2012

Bürgermeister Rainer Voß am 10.09.2012

### **Sachverhalt:**

Nachdem bereits seit einiger Zeit das Sitzungsdienstprogramm Session im Einsatz ist, muss festgestellt werden, dass die Akzeptanz der Programmnutzung rückläufig ist, so dass hier dringend ein Fortschritt erzielt werden muss.

Eine entsprechende Berichtsvorlage ist – auch unter Berücksichtigung von möglichen Sach- und Personalkosteneinsparungen – im Hauptausschuss **zustimmend** zur Kenntnis genommen worden.

Daher ist es nunmehr an der Zeit, das Vorlageverfahren konsequenter zu nutzen und dann auch Unterlagen **ausschließlich digital** zu versenden bzw. darauf zuzugreifen.

Noch werden die Sitzungsunterlagen zum Einen per E-Mail als PDF-Datei an die Empfänger versandt und gleichzeitig im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt, aber zum Anderen immer noch in Papierform verschickt. Erschwerend kommt hinzu, dass einige Gremienmitglieder unterschiedliche Wünsche haben; also in einem Gremium digital und im anderen in Papierform bedient werden wollen.

Für die Ratsmitglieder, die die Unterlagen per E-Mail erhalten oder das Ratsinformationssystem nutzen, ist es nicht mehr zwingend notwendig, die Unterlagen dann zu Hause **auszudrucken**, sondern sie können in digitaler Form (Lap-Top, Tablet-PC, E-Book o. ä.) mitgebracht werden oder digital direkt in der Sitzung über W-LAN im Ratsinformationssystem aufgerufen werden.

Für die Nutzung des Ratsinformationssystems ist eine Anmeldung bei der EDV-Administration der Stadtverwaltung nötig, die einen EDV-Zugang einrichtet und ein Passwort zuteilt; alle öffentlichen Sitzungsunterlagen sind aber auch über das Bürgerinformationssystem zugänglich, das für jedermann frei nutzbar ist.

Zusätzlich ist geplant, die Sitzungsunterlagen im Ratssaal über einen Beamer darzustellen, so dass ggfs. auch für die anwesende Öffentlichkeit eine Verbesserung zu verzeichnen sein wird.

Für Mitglieder der Stadtvertretung, die keine eigene Hardware besitzen, ist denkbar, durch die Stadt einfachste elektronische Lesegeräte anschaffen zu lassen, die dann für die Dauer der Gremien-Mitgliedschaft leihweise zur Verfügung gestellt werden können oder einen Zuschuss für die Beschaffung zu zahlen.

Ziel ist es, umgehend den Versand von Papiervorlagen vollständig einzustellen.

Schulungsmaßnahme für alle Mitglieder der Gremien werden kurzfristig angeboten, um das Verfahren zu erläutern und Problemstellungen zu lösen.

Dazu wird es dann aber auch erforderlich, Regelungen in der Geschäftsordnung für die Stadtvertretung an die Neuregelungen anzupassen und evtl. sogar eine Richtlinie für die digitale Ratsarbeit zu erstellen (Beispielhaft ist eine Richtlinie der Stadt Celle beigefügt). .

**Die Stadtvertretung wird um Kenntnisnahme gebeten.**